

24. IV. 1916

Die Detailmärkte.

Auf sämtlichen Lebensmittelmärkten wickelte sich gestern der Verkehr in äußerst animierter Stimmung ab. Speziell in der Großmarkthalle machte sich anlässlich des bevorstehenden Doppelseiertages für alle Fleischgattungen intensivere Kauflust bemerkbar. Für Kalbfleisch wurden die Preise, die seit Wochen stationär blieben, entsprechend der Auswärtsbewegung auf dem Kälbermarkte in St. Marx um 20 bis 30 Heller erhöht. Der Bedarf in Fettstoffen ist andauernd im Abnehmen und blieben von den zugeführten 5000 Kilo auch gestern 2000 Kilo erspart. Von der „Korbsee“ wurden die Seefischpreise um 20 Heller per Kilo ermäßigt. Rindsinnereien sind auch gestern ausgeblieben. Für Kalbsinnereien wurden die Preise um 10, resp. 20 Heller per Kilo erhöht, man zahlte: Kalbsbeuschel Kr. 3.80 bis 4.—, Leber Kr. 4.70 bis 5.— per Kilo. Hirn Kr. 1.60 bis 1.80 per Stück. Die Preise aller anderen Innereien blieben unverändert. Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 21 Waggons im Gewichte von 59,9 Tonnen, worunter sich zwei Waggons mit 8,5 Tonnen ausländischer Provenienzen befanden. Man zahlte im Engrosverkehre je nach Qualität: böhmisches und mährisches Rindfleisch, vorderes, Kr. 4.50 bis 5.20, hinteres Kr. 5.20 bis 6.—, Kälber Kr. 3.60 bis 3.90, Schweine Kr. 5.30 bis 5.60 per Kilo.

Gemüse, Kartoffeln: In Anbetracht des zu erwartenden gesteigerten Bedarfes anlässlich des Doppelseiertages haben die Zufuhren größere Dimensionen angenommen. Speziell auf den Kartoffelmärkten scheint die Kalamität gänzlich behoben zu sein. Die Preise blieben auf sämtlichen Gebieten, mit Ausnahme von Gärtnerzwiebel, der erhöht wurde und bis 72 Heller notiert, unverändert.